

Echt. Dormagen.

Ausgabe Dezember 2019

Viel erreicht seit 2014

Seit 2014 arbeitet die SPD zusammen mit Bürgermeister Erik Lierenfeld daran, Dormagen als liebens- und lebenswerte Stadt zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dabei konnten viele Punkte aus dem Zukunftsplan 2020, den wir zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, entwickelt haben, umgesetzt werden. Im Fokus standen und stehen dabei das Miteinander aller

boten. Das neue Projekt #lifehackpolitik hat zudem viele Jugendliche angezogen, die sich für kommunalpolitische Abläufe und Möglichkeiten interessieren. Die von uns nie infrage gestellte finanzielle Unterstützung der AWO-Begegnungsstätte und des Netzwerkes 55plus, die in erster Linie Angebote an die ältere Generation richten, sind für uns ebenso selbstverständlich wie das Festhalten

Wir sind dem Ziel „kostenfreie Bildung von der KiTa an“ einen weiteren Schritt näher gekommen.

Unserem Ziel der kostenfreien Bildung von Anfang an sind wir ein Stück näher gekommen. Voraussichtlich wird

Dem Anspruch, jedem Kind, das eine Betreuung benötigt, auch einen entsprechenden Platz anzubieten, wird erfüllt. Grundschulen und Kindergärten werden

nach bezahlbarem Wohnraum Berücksichtigung. Das von uns unterstützte Projekt „Nawodo“ für generationsübergreifendes Wohnen zeigt, das auch



Generationen, die gute Bildung von Anfang an, eine gute Infrastruktur und eine starke Wirtschaft.

In den letzten Jahren haben wir uns intensiv um bessere und direktere Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche eingesetzt. Neben den Sitzungen des Kinderparlaments werden nun u. a. Kinder- und Jugendsprechstunden mit dem Bürgermeister ange-

an einer eigenständigen Musikschule, an der Freilichtbühne, der Stadtbibliothek und der Volkshochschule, auch wenn sich hierdurch kein finanzieller Gewinn erzielen lässt.



der Besuch des Kindergartens ab 3 Jahren ab August 2020 beitragsfrei, die Gebühren für die U3-Betreuung und die Offene Ganztagschule (OGS) wurden deutlich gesenkt.

ortsnah erhalten, neue Kindertagesstätten werden gebaut.

Es wurden neue Baugebiete initiiert – bezahlbarer Wohnraum rückt dabei in den Fokus

Nicht nur mit den großen Baugebieten Nievenheim IV, Malerviertel und Beethovenquartier wurden und wird mehr Menschen der Traum vom Eigenheim oder einer angemessenen Mietwohnung erfüllt, auch auf vielen kleineren Flächen wird die Wohnbebauung ermöglicht. Bei den Genehmigungen finden nach Möglichkeit soziale Komponenten für Familien sowie der Wunsch

andere Wohnformen abseits eingetretener Pfade an Bedeutung gewinnen und in die Planungen einbezogen werden müssen.

Der ÖPNV in Dormagen wird umfassend auf die heutigen Anforderungen modernisiert

Die Jusos haben mit ihrem Projekt #umsteigen ein umfassendes Konzept für den Busverkehr der Zukunft vorgelegt, um mehr

DORMAGEN

SPD

Menschen zum Umsteigen vom Auto auf den öffentlichen Personennahverkehr zu ermöglichen. Erste Forderungen konnten bereits umgesetzt werden. Das von der Verwaltung erarbeitete

Sportplätze werden saniert. Nahe dem BvA entsteht eine neue Dreifach-Sporthalle

Das Versprechen, jedes Jahr einen der städtischen



Mobilitätskonzept setzt auf klimafreundliche Technologien und Fortbewegung.

Sportplätze in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln, wurde und wird eingelöst. Eine neue Skateranlage mit

einem Dirtpark zieht täglich viele Skater und Biker an. Die neue Dreifachhalle im Schulzentrum Haber-

siedlungen, Fachkräftesicherung und Stadtmarketing werden durch die Gründung der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderung Dormagen intensiv und professionell betrieben, die lokalen Händler und Handwerker – und damit Gewerbesteuerzahler – besser unterstützt und eingebunden. Die Digitalisierung wird vorangetrieben, ein flächendeckendes Angebot für ein schnelles Glasfasernetz ist fast umgesetzt.

landstraße als Ersatz für die alte Realschulturnhalle wird bereits geplant.

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit bleiben weiter im Fokus

Sauberkeit und Ordnung – auch hier hat sich in den letzten Jahren viel getan. Das SOS-Paket des Bürgermeisters legt den Fokus auf mehr Präsenz der Ordnungskräfte und konsequentere Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

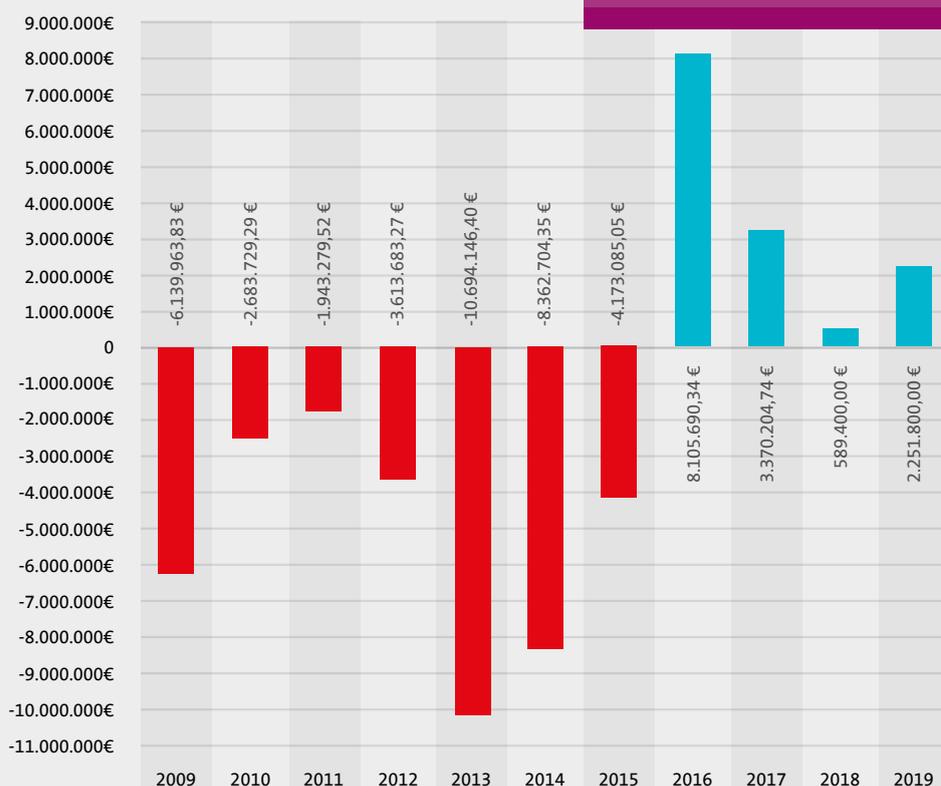
Damit nicht spätere Generationen mit dem Problem der Finanzierung der Altersversorgung der Beamten kämpfen müssen, wurden die Pensionsrückstellungen abgesichert.

Bei uns wird Bürgerbeteiligung groß geschrieben

Regelmäßige Bürgerversammlung in allen Stadtteilen und „Offene Türen“ in der Verwaltung ermöglichen es den Dormagerinnen und Dormagenern, ihre Anliegen unbürokratisch zu besprechen und Probleme und Vorhaben offen zu diskutieren.

Haushaltsbilanz der Stadt Dormagen

Federführend durch Erik Lierenfeld



Hinweis: Bei den Jahren 2017 bis 2020 handelt es sich bislang nur um Prognosen. Quelle: Haushaltsplan 2019/2020 der Stadt Dormagen; VB52

Wir sind nicht mehr im Haushaltssicherungskonzept. Der Haushalt steht auf solidem Fundament

Ermöglicht wurde dies alles durch die Konsolidierung des Haushaltes. „Raus aus dem Haushaltssicherungskonzept“ hieß die Devise zu Beginn der Ratsperiode. Schon kurze Zeit später war das Ziel erreicht, Dormagen schreibt wieder schwarze Zahlen und der Haushalt steht auf einem soliden Fundament. Gewerbean-

Seit 2014 hat sich in Dormagen viel getan. Ein frischer, sozialdemokratischer Wind mit Bürgermeister Erik Lierenfeld an der Spitze sorgte dafür, dass bei den wichtigen Entscheidungen wieder die Menschen unserer Stadt im Mittelpunkt stehen und Demokratie gelebt wird. Unser Zukunftsplan 2020 ist aufgegangen.

Echt gestalten – Meine Ideen für die Zukunft Dormagens

In den vergangenen fünf Jahren habe ich in meiner Heimatstadt Dormagen den für mich schönsten Job der Welt ausüben dürfen: als Ihr und Euer Bür-

eine wirkliche Gestaltung, wie wir sie uns für unsere Stadt wünschen, kann nur konstruktiv gelingen. Ganz in diesem Sinne frage ich Dormagenerinnen

Und: Wir müssen Wohnungen bauen! Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für die Menschen. Das bekommen wir auf Dauer nur hin, wenn wir selbst entscheiden (im Stadtrat) wie hoch die Miete sein darf. Dafür möchte ich eine Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft gründen. Diese kann sich dann vor allem um den Wohnungsbau kümmern – und steht unserem Eigenbetrieb zur Seite, um die ein oder andere Sanierung schneller zu lösen. Wir können dann einen Handwerker mal kurzfristig beauftragen, statt zunächst eine Veröffentlichung des Angebotes machen zu müssen.

Ein weiteres Thema, das vielen Menschen in Dormagen unter den Nägeln



brennt, ist der Wunsch nach einer deutlichen Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs. Wir möchten unsere Stadt besser vernetzen, sodass die Stadtteile enger zusammenwachsen. Deshalb werden wir den Stadtbuss massiv ausbauen. Unser ganz konkretes Ziel: Eine bessere Anbindung der Stadtteile untereinander und in die Dormagener Innenstadt und an den Bahnhof. Von jedem Stadtteil aus sollen diese Bereiche in 20 Minuten erreichbar sein.

Unserer Stadt geht es gut, wenn unsere Wirtschaft floriert; Sicherheit und Stabilität sind wichtig in unserer Zukunftsgestaltung. Deshalb möchten wir in Dormagen auch weiterhin die Bedingungen dafür schaffen, dass unsere lokale Wirtschaft wachsen kann. Hierzu gehört beispielsweise der consequente Abbau von bürokrati-

schen Hürden für Industrie, Mittelstand, Handwerk und Gastronomie. Dort, wo lästige Formalien und bürokratische Hürden zwischen den Unternehmen und der Umsetzung ihrer Ideen liegen, setzen wir mit unseren Mittstandsslotsen an. Diese übernehmen den Papierkram, damit sich z. B. der Elektriker um die Baustellen kümmern kann und nicht von Behördengängen aufgehalten wird.

Ich sehe für Dormagen in all diesen Bereichen auch in Zukunft großes Potential und bin mir der Verantwortung bewusst, die mit ihrer Umsetzung verbunden ist. Es bedarf zielorientierter, aufeinander abgestimmter Projekte, kreativer Vorschläge und dabei stets auch der Fähigkeit, offen in den Dialog zu treten – damit wir unser Dormagen gemeinsam gestalten. Nehmen wir's in die Hand!

Ihr und Euer

germeister. Dabei habe ich eine Menge gelernt. Diese Aufgabe möchte ich auch in den nächsten fünf Jahren übernehmen. Und weiter zuhören, gestalten und entscheiden. Kurzum: an der Zukunft Dormagens mitarbeiten.

Für die Weiterentwicklung unserer Stadt habe ich noch viele Ideen, von denen ich hier mal ein paar kurz vorstellen möchte. Sie betreffen ganz verschiedene Bereiche unseres Lebens in Dormagen und haben doch eine zentrale Gemeinsamkeit: Sie sind von dem Willen geprägt, aktiv zu gestalten. Gestalten bedeutet für mich Leidenschaft, Anpacken, konkrete Vorschläge und Ziele formulieren und den Mut haben, sie umzusetzen. Allzu oft sagen Politiker nur wogegen sie sind.

Gegenpositionen einzunehmen ist oftmals einfacher, als konstruktiv an Lösungen zu arbeiten. Doch

und Dormagener auch bei jeder Gelegenheit nach ihren Wünschen und Vorstellungen. Habe ich Sie auch schon mal gefragt? Nein? Dann wird es ja höchste Zeit. Schreiben Sie mir an erik.lierenfeld@spd-dormagen.de und erzählen mir von Ihrer Idee.

Vielen ist die Modernisierung unserer Schulen wichtig, denn dort wird jeden Tag ganz konkret an der Zukunft unserer Gesellschaft gearbeitet. Wenn wir unsere Kinder fit für morgen machen wollen, dann geht das nicht in Schulgebäuden von vorgestern. Daher haben wir vor fünf Jahren angefangen, endlich wieder Geld in unsere Schulinfrastruktur zu stecken. An diesem Punkt will ich weiterarbeiten und gezielt in die Schulen investieren.



ANDREAS BEHNCKE

Der neue Landrat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit meiner Frau und meinem Sohn lebe ich hier in Dormagen. Als Kommunalpolitiker werbe ich für unsere Heimat, in der Miteinander und Zusammenhalt im Zentrum stehen. Als aktives Mitglied in Schützen- und Partnerschaftsvereinen, der AWO und dem Kinderschutzbund, kenne ich jedoch auch die Herausforderungen.

Wir brauchen auch in Dormagen mehr Wohnungen, die sich die Menschen leisten können und ihrer Lebensrealität entsprechen. Mieten darf kein Luxus sein, sondern ist ein Grundrecht. Wir werden daher bezahlbare und zugleich moderne Wohnungen im ganzen Kreis schaffen. Wohnungen müssen zudem den familiären Verhältnissen entsprechen

und nicht die Profitgier privater Investoren bedienen.

Wir brauchen einen modernen Verkehr, der Pendler ohne Stau durch den Berufsverkehr bringt und einen öffentlichen Nahverkehr mit einem einheitlichen Tarifsystem, der einfach, bezahlbar und flexibel strukturiert ist. Bus- und Bahnfahren muss, ebenso wie Wohnen, erschwinglich sein. Zugleich werden wir transparent machen, auf welche Baustellen und Baustellenzeiten sich Menschen einstellen müssen und wie lang sie mit Verkehrsbehinderungen rechnen müssen. Damit lässt sich zugleich der Straßen- und Pendlerverkehr entlasten.

Wir brauchen eine bessere Pflege, mit mehr Plätzen, die auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten sind. Dafür brauchen

wir mehr Fachkräfte, die für ihre wertvolle Arbeit anständig bezahlt werden müssen. Gleichzeitig muss es möglich sein, im eigenen Zuhause in Würde altern zu können. Indem wir neue Wohnungen schaffen, schaffen wir zugleich Barrierefreiheit,

die das Altern im eigenen Heim ermöglicht. In gute Pflege zu investieren heißt auch, Landesmittel einzufordern. Wir kümmern uns darum, dass diese Mittel schnell und effizient zu den Empfängern finden und damit der Pflege insgesamt nutzen.

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich unsere Heimat lebenswerter machen.

Deshalb kandidiere ich als Landrat.

Herzlichst Ihr

Andreas Behncke



ANDREAS BEHNCKE PERSÖNLICH

- 39 Jahre, verheiratet, ein Sohn
- geboren und aufgewachsen in Neuss
- wohnhaft in Zons
- 2012 Eintritt in die SPD
- 2014 Wahl in den Rat der Stadt Dormagen, bis 2016 2. stellvertretender Bürgermeister
- seit 2018 SPD-Fraktionsvorsitzender
- seit Ende 2018 SPD-Kandidat für die Landratswahl 2020 im Rhein-Kreis Neuss

ANDREAS MIT SEINER FRAU ANDREA BEI DER NOMINIERUNG



der-neue-landrat.de

Stillstand können die anderen, wir werden weiter gestalten!

Anfang November hat die CDU nach drei Jahren die große Koalition mit der SPD aufgekündigt. Als Grund dafür sieht Fraktionsvorsitzender Andreas Behncke vor allen parteitaktische Gründe: „In der Sacharbeit gab es aus unserer Sicht keine so großen Differenzen, dass sie einen Koalitionsbruch nötig gemacht hätten. Aber natürlich sorgt sich die CDU ein Jahr vor der Kommunalwahl um ihr politisches Profil.“ Die SPD wird nun auf wechselnde Mehrheiten setzen und lädt alle anderen Fraktionen zur Mitarbeit ein.

Das wichtigste Thema der nächsten Jahre wird die anstehende Sanierung unserer Schulen sein. Mit der

neuen Leitung sieht die Fraktion den Eigenbetrieb auf einem guten Weg. Auf Zustimmung traf im Betriebsausschuss Eigenbetrieb die Idee der SPD, 50.000 € für ein digitales Instandhaltungs-Management bereitzustellen, mit dem kleinere Mängel an städtischen Gebäuden schneller erfasst und zeitnah bearbeitet werden können. Auch die von der SPD vorgeschlagene Aufstockung des Spielplatzetats wurde im Hauptausschuss beschlossen. Insgesamt stehen damit 100.000 € mehr für Spielplätze sowie für die Sanierung der beiden Trimm-Dich-Pfade zur Verfügung. „Damit können wir die Qualität der Spiel- und familienfreundlichen Sport-

angebote deutlich verbessern“, findet Michael Dries, familienpolitischer Sprecher der Fraktion.

Der Antrag, für die Fördervereine 20.000 € bereit zu stellen, damit sie damit Toilettenaufsichten an den Schulen einstellen können, wurde nicht bewilligt, sondern in den nächsten Schulausschuss im März 2020 verschoben. Das kann die schulpolitische Sprecherin Birgit Burdag nicht nachvollziehen: „Der Vandalismus in Schultoiletten ist ein altbekanntes Problem an Schulen. Im Schulausschuss wurde bereits 2017 auf Antrag der CDU das Thema einer finanziellen Förderung der Fördervereine ausführlich diskutiert. Jetzt dafür endlich Geld bereitzustellen, wird im Schulausschuss auf breite Zustimmung treffen.“ Ärgerlich ist Carsten Müller auch darüber, dass der Antrag, für den „Masterplan Grün“ 20.000 € für Gutachten bereitzustellen, ebenfalls von der CDU in den nächsten Planungs- und Umweltausschuss verwiesen wurde. „Der Antrag ist Anfang des Jahres einstimmig beschlossen worden, wieso muss der Planungs- und Umweltausschuss jetzt noch einmal darüber beraten.“



Die Idee des Bürgermeisters, eine städtische Wohnungsbaugesellschaft zu gründen, wird von der SPD nachdrücklich unterstützt. „Wir müssen als Stadt selbst dafür sorgen, dass der Bedarf an bezahlbaren Wohnungen möglichst schnell gedeckt wird und solche Wohnungen auch langfristig in städtischer Hand bleiben. Die Wohnungsbaugesellschaft des Kreises steht bisher nur auf dem Papier und hat noch keine einzige Wohnung gebaut. Hier muss endlich etwas passieren!“, fordert Landratskandidat Andreas Behncke.

Die SPD hält auch den Stellenplan 2020 für schlüssig, der eine Aufstockung des Personals um 33 Stellen (vor allem für KITAs, die Feuerwehr und den Eigenbetrieb) vorsieht. „In der letzten Zeit sind die Anforderungen an die Ver-

waltung durch Beschlüsse aus dem Rat und den Ausschüssen stark angestiegen. Dem muss auch mit der Einstellung von mehr Personal Rechnung getragen werden“, so Andreas Behncke. „Für Pflichtaufgaben wie Feuerwehr und die Kitas muss das nötige Personal vorgehalten werden. Und wenn wir vom Eigenbetrieb mehr Leistung, mehr Bautätigkeiten und mehr Service z.B. durch die Hausmeister fordern, dann muss sich das auch in mehr Stellen niederschlagen. Sieht man alle diese Dinge im Zusammenhang, hat man den Eindruck, die CDU will, dass in Dormagen bis zur Kommunalwahl im September nichts mehr passiert“, so Carsten Müller, SPD Stadtverbandsvorsitzender.



Öffentliche Termine



Bürgerdialog „Freizeit & Soziales“

22.01.2020 19 Uhr Bürgerhaus Horrem

Bürgerdialog „Umwelt“

12.02.2020 19 Uhr Bürgerhaus Hackenbroich

Bürgerdialog „Bildung“

04.03.2020 19 Uhr Pfarrscheune Zons

Mai-Empfang

04.05.2020 19 Uhr Kulle

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein wundervolles, gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2020.

DORMAGEN

SPD

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
SPD Dormagen · Kölner Str. 93
41539 Dormagen

Telefon: 02133 / 979 9688
Mail: info@spd-dormagen.de
Web: www.spd-dormagen.de

Redaktion:
Carsten Müller, Max Schreier

Bildermaterial:
SPD Dormagen, Bärbel Suling

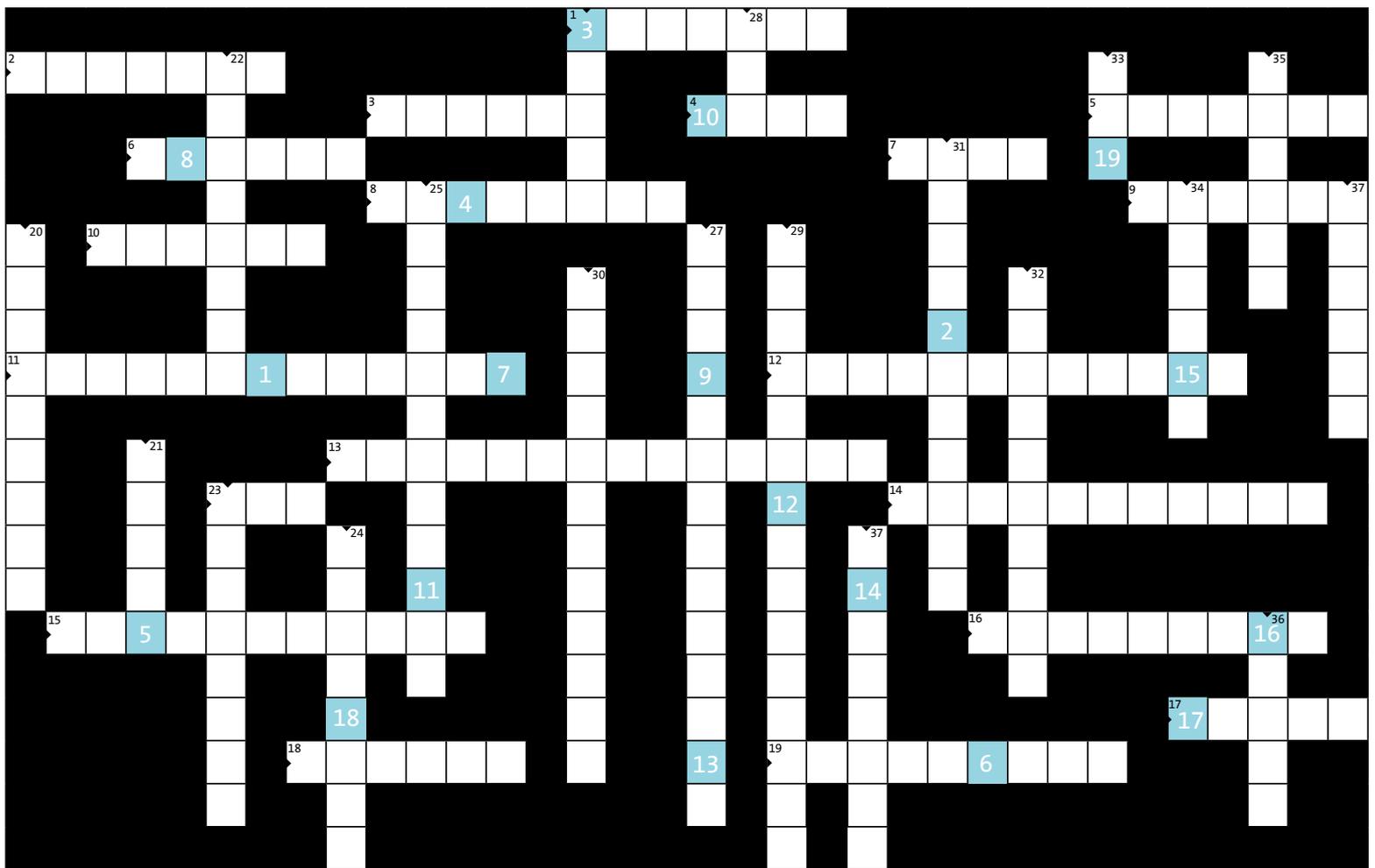
Druck:
TS-Medien-Service

Gedruckt auf besonders umweltbewussten Papier



Ihr Lösungswort reichen sie bitte bis zum 30. Dezember 2019 bei der Geschäftsstelle per Brief oder gerne per Mail ein. Zu gewinnen gibt es ein Frühstück für zwei Personen bei Lemke´s Cafésérie in Dormagen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19



Waagrecht 1 Knechtsteden, 2 Einkaufs- & Gewerbegebiet, 3 Jazzmusiker, 4 Abk. Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft, 5 Ehem. Amtsdirektor und Stadtdirektor, 6 Kirche (St. ...), 7 Stadtteil, 8 Erster Beigeordneter, 9 Stadtteil, 10 Fachbereich, 11 Volksfest, 12 Unternehmen der Stadt, 13 Vertretung der Senioren, 14 Tierpark, 15 Kommunale Steuer, 16 Partnerstadt, 17 Stellvertretender Bürgermeister, 18 Stadtbad, 19 Stadtteil, 23 Instrument der Bauleitplanung

Senkrecht 1 Kultureller Veranstaltungsort, 20 Ehem. Bürgermeister, 21 Fluss, 22 Politisches Gremium, 23 Aufgabenbereich TBD, 24 Industriepark, 25 Heimische Schlange, 26 Stadtteil, 27 Grundschule, 28 Abk. eines Sportvereins, 29 Vertretung der Migranten, 30 Stadtteil, 31 Aufgabenträger Sicherheit und Ordnung, 32 Stadtteil, 33 Abk. Stadtmarketing und Wirtschaftsförderungsgesellschaft, 34 Historische Gruppe, 35 Fähre, 36 Nachbarstadt, 37 Stadtteil